

Das Spiel „Klima Betrug“ rechtfertigt alle Mittel, denn das Ziel ist die Schlagzeile.

geschrieben von Andreas Demmig | 13. Januar 2019

Dr. Tim Ball

Ich wusste, dass da etwas nicht stimmt, als ich die Schlagzeilen las:

- “ Die Ozeane der Erde nehmen 60% mehr Wärme auf als gedacht“ und es könnte bedeuten, dass sich der Planet SCHNELLER erwärmt, als Wissenschaftler es vorausgesagt haben. ”
 - “ Die Ozeane der Welt haben 60% mehr Wärme aufgenommen, als bisher angenommen wurde.“
 - “ Laut einem neuen Bericht sind unsere Ozeane um 60% heißer, als Wissenschaftler ursprünglich dachten“.
-

Alarm-Sirenen unter Wasser !

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 13. Januar 2019

Klaus-Eckart Puls

Mit den aktuellen Schnee-Lawinen in Deutschland und Österreich in diesem Januar 2019 lässt sich die anthropogene Erwärmungs-Katastrophe derzeit wohl nicht überzeugend unters Volk bringen(==>Anm.1 unten). Folglich gehen die Klima-Alarmisten zur Abwechselung mal wieder ins Wasser [1] : „Ozeane heizen sich immer schneller auf ... Die gravierenden Folgen sind schon jetzt absehbar.“ Beweise? Fehlanzeige! Nämlich: Eine Beschleunigung des Meeres-Anstieges ist nirgendwo zu finden – im Gegenteil !

Hansens Prophezeiungen aus dem Jahr 1988 wiederbelebt

geschrieben von Chris Frey | 13. Januar 2019

Willis Eschenbach

Aus der Tweetosphäre sandte mir jemand den Link zu dem ehrwürdigen

Klimawissenschaftler James Hansen und seiner Aussage vor dem US-Senat im Jahre 1988. Mit dem Zusatz: „*Hier steht, was uns der NASA-Wissenschaftler James Hansen schon vor 30 Jahren gesagt hat. Es hat sich als zutreffend erwiesen*“.

Ich dachte ... wie bitte? Kann das stimmen?

Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) schließt einen Zusammenhang zwischen den aktuellen Schneemassen in den Alpen und dem Klimawandel nicht aus!

geschrieben von Admin | 13. Januar 2019

Ist das Wetter einmal anders als die Konstant-Wetter-Jünger unter den Journos meinen erwarten zu dürfen, springt das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung ihnen sofort mit „wissenschaftlichen“ Erklärungen zur Seite. Diese haben nur einen gemeinsamen Nenner: Egal ob „zu“ warm, egal ob „zu“ kalt, egal ob „zu“ nass“ egal ob „zu“ trocken: alles und jedes ist (menschgemachter) Klimawandel.

Von Michael Krüger

Der Reichenfeinstaub

geschrieben von Admin | 13. Januar 2019

Von Frank Hennig

Diesen schönen Begriff schenkte uns Wetterspezi Jörg Kachelmann. Er bezeichnet damit nicht etwa den Partikelgehalt des Rauchs einer teuren Zigarette, der von einem Besserverdiener inhaliert wird. Er meint die Emissionen der Holzheizungen, die in neuen Eigenheimsiedlungen gehobener Klientel von Kaminen und Holzöfen ausgestoßen werden.

Es ist staubig geworden in Deutschland. Es geht um Emissionen, nicht um den Zustand einer alternden Regierungskoalition.